

# Sächselnder Kleingärtner und grantelnder Förster

**KuBi:** Erik Lehmann, der im Heimathaus sein Programm „Uwe Wallisch – Der Frauenverstehere“ präsentiert hat, ist ein mehrfach ausgezeichneter Kabarettist. Die Besucher wissen jetzt, warum.

Von Joe Cubick

■ **Harsewinkel.** Im wieder einmal praktisch ausverkauften Heimathaus begeisterte am Sonntagabend Erik Lehmann mit seinem politisch-satirischen Programm „Uwe Wallisch – Der Frauenverstehere“. Ob als sächselnder Kleingärtner oder als bajuwarisch grantelnder Förster Schorsch, ihm und vor allem dem Publikum sind „die Gäule durchganga“.

Die rund 110 Besucher der Veranstaltung des Kultur- und Bildungsvereins (KuBi) fielen von einem Lacher in den nächsten. Da machte es auch nichts aus, dass der Auftritt des Leipzigers leicht verspätet begonnen hatte, da er auf der Anreise etwa vier Stunden im Stau stand. Dieser Abend verdeut-

lichte, warum das Mitglied des Dresdener Kabaretttheaters „Die Herkuleskeule“ mit Preisen förmlich überschüttet wurde, zuletzt mit dem Dres-

dener Satirepreis.

Den Titel des Programms erklärte er gleich zu Beginn. Er müsse Publikum anziehen und das tat er offensichtlich. Seine



**Grandios:** Erik Lehmann, hier als bajuwarischer Förster Schorsch mit „attraktiven Outdoor-Wald“.

FOTO: JOE CUBICK

Pointen sitzen, herrlich böse, teils politisch aktuell, vor allem aber richtig witzig. Dabei geht er immer wieder spontan auf das Geschehen im Publikum. Fiel eine Flasche um, reagierte er, „das müssen aber starke Kontaktlinsen sein“ oder „man soll nicht mehr trinken als man halten kann“.

Der Verwandlungsfilou beherrscht die Kunst, größten Spaß mit tiefstem Ernst zu verbinden. Stets lässt er hinter der Skurrilität die Tragik und Komik der Figuren erkennen. Mit dem Markenzeichen der verschiedenen Dialekte lässt er die Tragik und Komik seiner Figuren erkennen. Erik Lehmann beherrscht den charmanten Witz und bissige Späße, das machte dieser unterhaltsame, kurzweilige Abend mehr als deutlich.